

Großes Interesse für Feuchtbiotope

Die SDW-Vortragsreihe wird fortgesetzt

NIDDA (dt). Die von Wolfgang Eckhardt, Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) Nidda und Umgebung, durchgeführte und derzeit noch laufende Vortragsreihe „Blaue Augen unserer Landschaft – Feuchtbiotope“

findet großes Interesse bei der Bevölkerung. Auch der World Wild Life Found For Nature (WWF) hat kürzlich auf die große Bedeutung von Feuchtbiotopen hingewiesen und deren Schutz angemahnt. Der Dia-Vortrag findet letztmalig am Dienstag, 13. Februar, 20 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus in Nidda/Unter-Schmitten statt.

Bereits der WWF warnte kürzlich in einer von dpa verbreiteten Meldung davor, dass einerseits in Kürze in einigen Ländern dieser Erde Wasser zu knapp werde, andererseits aber die Hochwasser zunehmen. Mehr als 800 Millionen Menschen leben bereits ohne saureres Trinkwasser. Dabei absorbieren Feuchtgebiete das Wasser wie riesige Schwämme, ähnlich wie der Wald. Langsam und natürlich gereinigt, wird das Wasser dann wieder frei. „Wichtig ist“, so Eckhardt, „dass das Wasser am Entstehungsort gebremst und verteilt in der Landschaft gehalten wird.“

Erschreckend ist die Bilanz der Fließgeschwindigkeit des Wassers. Während es früher durchschnittlich 25 bis 27 Tage dauerte, bis das Wasser vom Entstehungsort bis zum Meer gelangte, wird diese Strecke heute meist schon in fünf

Tagen zurückgelegt.

Feuchtbiotope haben aber noch viele weitere positive Wirkungen. Hier sind Grundwasseranreicherungen, Klimaverbesserung durch Verdunstung und Schaffung neuer Lebensräume für Tiere, Pflanzen und Insekten zu nennen, zusammengefasst in dem Begriff „Wasser ist Leben“.

Allein 19 heimische Amphibienarten, viele an Wasser gebundene Vögel, Insekten, Muscheln, Schnecken, Libellen, Pflanzen oder Reptilien siedeln sich an. In erster Linie gilt es, vorhandene Feuchtbiotope zu erhalten. Wo diese jedoch, wie vielfach im Vogelsberg und seinen Randbereichen, vertrocknet sind, gilt es, neue Flachwasserbereiche anzulegen.

Bevor jedoch der erste Spatenstich getan wird, gilt es, viele Dinge zu prüfen und Genehmigungen einzuholen. Ist der Standort geeignet? Ist die Wasserversorgung gesichert? Zerstöre ich keine anderen wertvollen Biotope? Wohin mit der Erde? sind Fragen, die geklärt werden müssen. Planzeichnungen, Eingriff- und Ausgleichsplanungen, Biotopbewertungen sind weitere Unterlagen, die anzulegen sind. Bau-, wasser- und naturschutzrechtliche Genehmigungen sind einzuholen und die Baumaßnahmen auszuschreiben.

Nach gelungener Anlage eines mit vielen Flachufeln sowie Tiefzonen ausgestatteten Feuchtbiotopes kann sich die Natur entwickeln. Eindrucksvoll werden in dem Dia-Vortrag Amphibien, Pflanzen, Tiere und Insekten gezeigt, die im und am Wasser leben. Auch Hinweise für die Anlage von Gartenteichen werden gegeben. Die SDW erhebt für diese Veranstaltung keinen Eintritt.

Wald
2.11.11
SDW
Nidda